

Herausgegeben von der Interprofessionellen Gewerkschaft der Arbeiter*innen - IGA
Kleinhüningeranlage 3, 4057 Basel, www.viavia.ch/IGA, iga@viavia.ch, 061 681 92 91

Nicht gehaltene Rede am Winterfest der IGA, Anlaufstelle für Sans-Papiers und Kontaktstelle für Arbeitslose



Liebe Anwesende

Es freut mich sehr, dass ich hier gemeinsam mit euch auf dieses Jahr zurückblicken darf. 2021 war wie bereits das Vorjahr von der Pandemie geprägt. Auch für die IGA, die Gewerkschaft der prekär Beschäftigten, hatte das Folgen. Gerade unsere Beratungsangebote wurden sehr rege genutzt und die Beratenden waren stellenweise hoher Belastung

ausgesetzt. Denn wenn es der Wirtschaft schlecht geht, trifft es in einer kapitalistischen Gesellschaft als Erstes diejenigen, die sowieso schon wenig haben.

Nun möchte ich ein paar Momente in Erinnerung rufen, die wirklich bestärkend waren und uns auch im nächsten Jahr Mut geben sollten, weiterzumachen – weiter zu kämpfen.

Im Februar waren wir von der IGA gemeinsam mit

einer Gruppe ehemaliger Angestellter des Unternehmens Mitte an die Öffentlichkeit getreten. Wir hatten darauf aufmerksam gemacht, dass die Geschäftsleitung einen sexualisierten Übergriff gedeckt hatte. Und wir hatten gezeigt, dass die Chef_innen sich ein kleines Imperium aufgebaut haben und sich einiges an Luxus gönnen, obwohl sie sich in den Medien immer so präsentiert hatten, als ob es ihnen nicht um den Profit ginge. Dank dem Mut der ehemaligen Arbeiter_innen und der Aktivist_innen der IGA gelang es die Geschäftsleitung zu mehreren öffentlichen Stellungnahmen zu bringen. Nach langem hin und her entliessen sie den für den Übergriff verantwortlichen Chefkoch. Obwohl wir nur eine kleine Gruppe waren, haben wir ziemlich viel in Bewegung gebracht. Wenn sich Arbeiter_innen zusammentun und organisieren, können bereits kleine Handlungen, wie ein offener Brief und eine kleine Kundgebung vor dem Betrieb, die Chef_innen dazu bringen, das zu tun, was wir wollen.

Die Mitte Aktion ist nicht die einzige, die dieses Jahr in der Schweiz gemacht wurde. Die Reinigungsarbeiter_innen der Firma Biogen haben im Herbst gezeigt, dass mensch trotz verschiedener Arbeitgeber_innen gemeinsam in einem Betrieb aktiv werden kann. Obwohl alle von unterschiedlichen Subunternehmen und Temporärfirmen beschäftigt sind, sind sie gemeinsam auf die Strasse gegangen und haben sich für ihre Rechte eingesetzt. Die Arbeiter_innen von Swissjust im Appenzell haben gezeigt, wie mensch internatio-

Steuern 2021

Auch im Jahr 2022 helfen wir euch beim Ausfüllen der Steuerformulare. Wir machen diesen Dienst bis Juni 2022. Kommt also rechtzeitig.

ACHTUNG:

Wer bereits vom Lohn den **Quellensteuerabzug** hatte und unsicher ist, ob er_sie nicht zu viel Steuern bezahlt hat, kann ebenfalls vorbeikommen und abklären lassen, ob eine Tarifkorrektur nötig ist. Dies ist zum Beispiel der Fall, wenn Familienmitglieder unterstützt werden oder teure Gesundheitskosten wie Zahnärztinnenrechnungen bezahlt wurden. Für die Tarifkorrektur gilt die Frist bis **Ende März 2022**.

nale Solidarität als Gewerkschaft praktizieren kann. Als die Firma bei ihrem zweiten Standort in Argentinien Arbeiter_innen entlassen wollte, reagierten die Arbeiter_innen in der Schweiz prompt mit einer Protestkundgebung. Am Schluss konnten die vereinten Kräfte aus Buenos Aires und Walzenhausen die Chef_innen in die Knie zwingen. Und im Moment sind die Kurier_innen von Smood in diversen Städten der Westschweiz im Streik.

So viel öffentlicher Protest von Arbeiter_innen hat es schon lange nicht mehr gegeben. Nachdem sich unser Arbeitsmarkt in den letzten Jahren immer mehr nach den Interessen der Chef_innen ausgerichtet hat, ist es aber auch klar, dass der Widerstand wächst. Immer mehr Verträge ohne fixe Stunden, mit Pikettdienst, immer schlechtere Löhne – irgendwann reicht es einfach.

Spannend ist auch, was im Moment in den USA läuft. Tatsächlich werden die Staaten seit dem Oktober von einer gewaltigen Streikwelle heimgesucht. Alleine im "Striketober" waren über 100000 Arbeiter_innen aktiv im Streik. Herausragend ist dabei der mittlerweile erfolgreich abgeschlossene Fall beim Agromaschinen-Unternehmen John Deere. Rund 10000 Arbeiter_innen waren einen ganzen Monat aktiv, um sich bessere Löhne und bessere Bedingungen zu erkämpfen.

Trotz Pandemie und Krise gibt es also auch im Jahr 2021 einiges an Positivem, auf das wir uns als Basisgewerkschaft beziehen können. Gründe weiter zu kämpfen gibt es allemal. Schön wäre es, wenn wir dabei noch etwas mehr Mitstreiter_innen gewinnen könnten. Damit wir Aktionen wie die bei der Mitte auch weiterhin machen können, brauchen wir noch einiges an Unterstützung. Auf jeden Fall freue ich mich auf das nächste Jahr!

Termine

Die IGA bleibt geschlossen vom 23.12.21-2.1.22

Di 4.1.22 19h Sitzung

Di 18.1.22 19h Sitzung

Di 1.2.22 19h Sitzung

Di 15.2.22 19h Sitzung

Do 24.2.22 19:15h Sitzung Vorstand

Di 1.3.22 19h Sitzung

Di 15.3.22 19h Sitzung

Di 29.3.22 19h Sitzung